



# ZWISCHENBERICHT

JANUAR BIS JUNI 2018

---

# Konzernkennzahlen

		Q2 2018	Q2 2017 (angepasst)*	H1 2018	H1 2017 (angepasst)*
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	TEUR	5.100	4.072	10.177	8.153
Bruttoergebnis	TEUR	2.844	2.164	5.774	4.612
EBITDA	TEUR	929	-1.039	1.996	-331
EBITDA-Marge auf Umsatz	%	18,2	-25,5	19,6	-4,1
Betriebsergebnis (EBIT)	TEUR	374	-1.304	916	-858
Periodenergebnis	TEUR	236	-1.324	544	-1.043
Ergebnis je Aktie	EUR	0,06	-0,44	0,13	-0,35
<b>Bilanz</b>				<b>30.06.2018</b>	31.12.2017
Bilanzsumme	TEUR			60.414	61.798
Eigenkapital	TEUR			29.413	29.528
Eigenkapitalquote	%			48,7	47,8
Liquide Mittel	TEUR			3.993	4.180
<b>Cashflow</b>				<b>H1 2018</b>	H1 2017
Investitionen	TEUR			658	6.576
Abschreibungen	TEUR			1.081	527
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	TEUR			1.633	-127
<b>Mitarbeiter</b>					
Anzahl zum Bilanzstichtag	Anzahl			132	120
Personalaufwand	TEUR			3.227	4.148

\* Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 angepasst. Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 2.2 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

# Inhalt

## 2 An unsere Aktionäre

- 2 Brief des Vorstands
- 4 Die Aktie der Vita 34 AG

## 6 Konzern-Zwischenlagebericht

- 8 Grundlagen des Konzerns
- 11 Wirtschaftsbericht
- 13 Chancen- und Risikobericht
- 13 Ausblick und Prognose

## 16 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 18 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)
- 21 Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)
- 22 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

## 25 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

## 32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## Impressum

# Brief des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

Vita 34 blickt stolz auf ein gelungenes erstes Halbjahr 2018 zurück. In unserem Kernmarkt Deutschland haben wir mit zunehmender Dynamik unsere Marktführerschaft ausgebaut. Besonders im zweiten Quartal konnten wir hier bei der Zahl der Neueinlagerungen Rekorde verzeichnen. Unser Auftragseingang befindet sich derzeit auf einem Allzeithoch, auch aufgrund unseres neuen Einstiegsprodukts „VitaPur“, mit dem wir vor allem gesundheitsbewusste und aufgeklärte junge Eltern ansprechen wollen. Bei vielen Kunden weckt das Produkt das grundsätzliche Interesse am Thema Stammzelleinlagerung, letztendlich entscheiden sich viele dann aber doch für unser klassisches Produktangebot.

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr erhöhten sich demzufolge im Vorjahresvergleich um 24,8% auf 10.177 TEUR (H1 2017: 8.153 TEUR). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 1.996 TEUR deutlich über dem Vorjahr (H1 2017: -331 TEUR), in dem einmalige akquisitionsbedingte Sondereffekte das Ergebnis belastet hatten. Wie schon antizipiert, sind darin bereits Ramp-up-Effekte im Zusammenhang mit dem Wechsel der Vertriebspartner in Italien und Rumänien verarbeitet, die sich dämpfend auf Umsatz und auch Ergebnis des ersten Halbjahres ausgewirkt haben. Im zweiten Quartal 2018 wurden zudem belastende Einmaleffekte von rund 0,2 Mio. EUR verbucht, die zu einem großen Teil im Zusammenhang mit der Einstellung der aktiven Vermarktungsaktivitäten in Dänemark, Schweden und Norwegen ab Juli 2018 stehen. Die EBITDA-Marge lag mit 19,6% dennoch im Bereich der kommunizierten Zielmarge von ca. 20,0%. Wir gehen davon aus, dass unsere skandinavische Tochtergesellschaft ab 2019 ein nachhaltig positives EBITDA von rund 500 TEUR zum Konzern-EBITDA beitragen wird.

Die positive Geschäftsentwicklung schlägt sich auch in einer überaus soliden operativen Finanzstärke des Unternehmens nieder. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit lag mit 1.633 TEUR wie im ersten Quartal auf hohem Niveau (H1 2017: -127 TEUR). Die liquiden Mittel betragen zum Halbjahresende 3.993 TEUR (31. Dezember 2017: 4.180 TEUR).

Ein wichtiger Meilenstein im ersten Halbjahr 2018 war die Neuausrichtung unserer Aktivitäten im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E). Im Hinblick auf einen nachhaltigen Beitrag zur Geschäftsentwicklung werden wir uns in diesem Bereich zukünftig auf zwei Schwerpunktfelder konzentrieren. Mit unserem bestehenden Angebot der Kryokonservierung von Stammzellen aus Nabelschnurblut für einen eventuellen späteren Einsatz in der Medizin haben wir bereits beste Voraussetzungen, um ein Angebot in der personalisierten Zelltherapie zu schaffen. Dieser Zukunftsmarkt bietet attraktive Geschäftsfelder, die zukünftig unser Geschäftsmodell ausweiten und abrunden sollen. Unsere F&E-Aktivitäten wollen wir daher einerseits auf die Identifizierung, Isolierung und Charakterisierung von Immunzellen aus Nabelschnurblut fokussieren. Andererseits wird Vita 34 das Produkt „Adipovita“, das die Gewinnung von Stammzellen aus dem Fettgewebe von Erwachsenen ermöglicht, weiterentwickeln, um sich mittelfristig auch im Bereich Lipofilling zu positionieren und sich dem attraktiven Markt der ästhetischen Medizin zu öffnen.

Für das zweite Halbjahr gehen wir davon aus, dass sich der positive Wachstumstrend in unseren Kernmärkten fortsetzen wird und rechnen außerdem mit positiven Effekten durch neue Vertriebskanäle in der DACH-Region. Vor dem Hintergrund der sich im laufenden Geschäftsjahr neutralisierenden Effekte aus Einsparungen und Einmalaufwendungen aus den vollzogenen Maßnahmen, hält der Vorstand der Vita 34 AG in unveränderter Form an seiner am 28. März 2018 abgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2018 fest.

Wir werden auch weiterhin unsere Aktivitäten auf ihren Beitrag zum aktuellen und zukünftigen Unternehmenserfolg prüfen und an einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung ausrichten. Die Umsetzung aller geplanten Maßnahmen im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung wird uns dabei unterstützen, den eingeschlagenen Erfolgskurs weiter fortzusetzen.

Leipzig, im August 2018



Dr. Wolfgang Knirsch  
Vorstandsvorsitzender

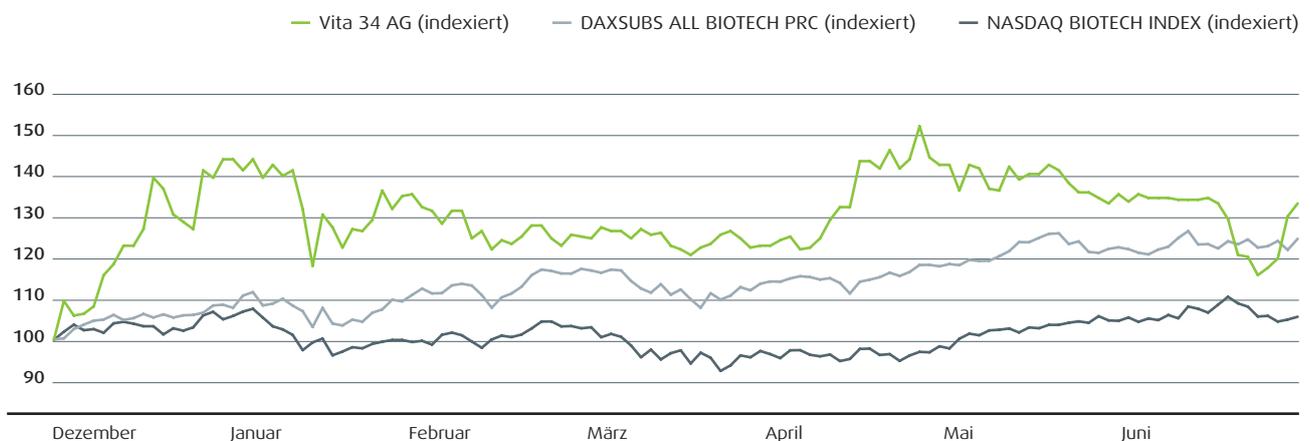


Falk Neukirch  
Finanzvorstand

# Die Aktie der Vita 34 AG

## Kursentwicklung (Januar – Juni 2018)

Indiziert: 100 = Xetra-Schlusskurs am 29. Dezember 2017  
in %



## Kursentwicklung

Die Vita 34-Aktie, die im Regulierten Markt (Segment: Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse notiert, startete das Jahr auf niedrigem Niveau und fiel bereits am ersten Handelstag auf ihr Halbjahrestief von 11,2 EUR. Im Laufe des Januars gewann die Aktie schnell deutlich an Wert. Nach Kursverlusten aufgrund größerer Börsenturbulenzen im Februar bewegte sich die Aktie bei Kursen zwischen 13,5 EUR und 15,5 EUR seitwärts, bis sie im April erneut zu einer steilen Aufwärtsbewegung ansetzte und am 7. Mai mit 18,2 EUR das Halbjahreshoch erreichte. Im Juni verlor die Aktie aufgrund von Gewinnmitnahmen und schloss am 29. Juni bei einem Kurs von 14,95 EUR mit 32,9% im Plus. Damit hat die Vita 34-Aktie die Vergleichsindizes DAXsubsector Biotechnology (+24,5%) und NASDAQ Biotechnology (+ 5,6%) im ersten Halbjahr 2018 deutlich outperformt. Die Marktkapitalisierung betrug zum Stichtag ca. 62 Mio. EUR (30. Juni 2017: ca. 21 Mio. EUR).

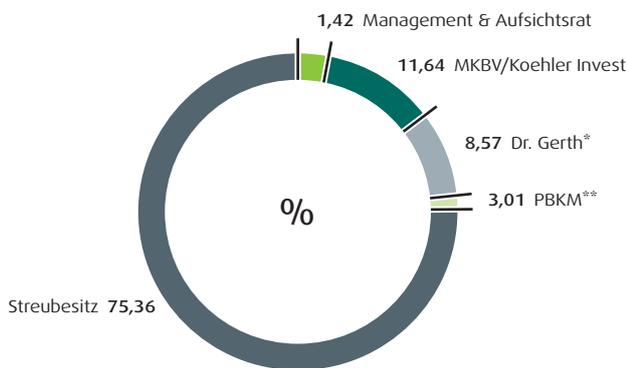
## Informationen und Kennzahlen zur Aktie zum 30. Juni 2018

Börsenkürzel/ Reuterskürzel	V3V / V3VGn.DE
Wertpapierkennnummer / ISIN	A0BL84 / DE000A0BL849
Erstnotiz	27.03.2007
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	CDAX, Prime All Share, Technology All Share, DAXsubsector Biotechnology, DAXsubsector Pharma & Healthcare
Eröffnungskurs (02.01.2018)	11,40 EUR
Schlusskurs (29.06.2018)*	14,95 EUR
Höchst-/Tiefkurs	18,20 EUR/11,20 EUR
Anzahl der Aktien	4.145.959
Streubesitz (30.06.2018)	75,36 %
Marktkapitalisierung (29.06.2018)	62,0 Mio. EUR
Designated Sponsor	Lang & Schwarz Broker GmbH

\* Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutsche Börse AG

## Aktionärsstruktur

Stand 30. Juni 2018



\* Zurechnung der Stimmen der PBKM wegen „acting in concert“, Verweis auf die Stimmrechtsmitteilung vom 20.06.2018

\*\* Zurechnung der Stimmen von Dr. Gerth wegen „acting in concert“, Verweis auf die Stimmrechtsmitteilung vom 20.06.2018

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahrs 2018 erstellte die Montega AG Aktienanalysen zu Vita 34. In ihrem letzten Update am 27. Juni 2018 erhöhten die Analysten von Montega ihre Empfehlung für die Aktie auf „Kaufen“ und hoben das Kursziel auf 16,00 EUR an. Erfreulich ist auch die Gewinnung eines neuen Analysten. Im Juli 2018, nach Ende der Berichtsperiode, nahm auch das Analysehaus Warburg Vita 34 mit einer Kaufempfehlung und einem Kursziel von 18,00 EUR in seine Analyse auf.

Weitere Informationen zur Aktie von Vita 34 stehen im Internet unter [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) im Bereich „Aktie“ zum Download zur Verfügung.

## Hauptversammlung

Am 15. Mai fand in Leipzig die ordentliche Hauptversammlung statt. Unter [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) können Sie weitere Informationen zur Hauptversammlung einsehen.

## Aktionärsstruktur und Investor Relations

Die Vita 34 AG verfügt über eine breite Aktionärsbasis und weist zu Ende Juni 2018 mit 75,36 % einen hohen Streubesitz auf. Zum Ende des ersten Halbjahres hielt der neue strategische Investor MKBV 11,64 % der Aktien. Die von Dr. André Gerth gehaltenen Anteile reduzierten sich auf 8,57 %. Die Polski Bank Komórek Macierzystych (PBKM) überschritt mit 3,01 % der Aktien erstmals die Meldeschwelle. Mittels einer Stimmrechtsmeldung vom 20. Juni 2018 gaben Dr. André Gerth und die PBKM bekannt, dass ihre Stimmen aufgrund von „Acting in Concert“ der jeweils anderen Partei zugerechnet werden. Der Anteil von Management und Aufsichtsrat der Vita 34 belief sich zum Ende des Halbjahres auf 1,42 %.

Vita 34 setzte auch im ersten Halbjahr die intensivierten Investor Relations-Aktivitäten fort. In zahlreichen Investorengesprächen präsentierte das Management die Equity Story des Unternehmens und führte darüber hinaus einen aktiven Dialog mit Aktionären und Stakeholdern.

# Konzern-Zwischenlagebericht

## 8 Grundlagen des Konzerns

- 8 Geschäftsmodell
- 9 Ziele und Strategie
- 9 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren
- 10 Konzernstruktur

## 11 Wirtschaftsbericht

- 11 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 11 Geschäftsverlauf
- 12 Umsatz- und Ertragslage
- 13 Finanzlage
- 13 Vermögenslage
- 13 Nachtragsbericht

## 13 Chancen- und Risikobericht

## 13 Ausblick und Prognose

- 14 Finanzprognose
- 14 Zukunftsgerichtete Aussagen



# Konzern-Zwischenlagebericht

## Grundlagen des Konzerns

### GESCHÄFTSMODELL

**Kerngeschäft.** Kerngeschäft der Vita 34 AG und des Konzerns ist die Gewinnung, Aufbereitung und Einlagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe. Mit ca. 215.000 Stammzelldepots im Konzern ist das im Jahr 1997 gegründete Unternehmen heute die mit Abstand größte Stammzellbank im deutschsprachigen Raum und die zweitgrößte private Nabelschnurblutbank in Europa. Vita 34 arbeitet in einem hoch regulierten Markt, sowohl bei der Nutzung von Nabelschnurblut als auch von Nabelschnurgewebe, welches unter das Organtransplantationsgesetz fällt. Der Konzern ist derzeit mit 132 Mitarbeitern in mehr als 20 Ländern weltweit, mit Schwerpunkt in Europa, aktiv.

**Medizinisches Potenzial.** Seit 60 Jahren werden Stammzellen zur Behandlung schwerer Erkrankungen eingesetzt. Die Transplantation von Stammzellen aus Nabelschnurblut ist bei Störungen der Blutbildung und des Immunsystems sowie vor allem bei Leukämien und Lymphomen als Therapie etabliert. Sie werden bereits bei über 80 Erkrankungen eingesetzt oder getestet, darunter Autoimmunerkrankungen, Stoffwechselstörungen oder Hirnschäden.

Im Bereich der Regenerativen Medizin könnte die Anwendung von körpereigenen Stammzellen bei der Behandlung von Sportverletzungen, den Folgen von Herzinfarkt und Schlaganfall oder dem Verschleiß von Knochen und Knorpel die Zukunft darstellen. Die erste Transplantation von Stammzellen aus Nabelschnurblut wurde 1988 durchgeführt. 2001 wurden bereits 42 und 2016 über 850 Transplantationen allein in den USA durchgeführt.<sup>1</sup>

**Kooperationen mit Geburtskliniken und Gynäkologen.** Um die jüngsten und vitalsten Stammzellen während der Geburt zu gewinnen, arbeitet Vita 34 in Deutschland mit mehr als 700 Entbindungseinrichtungen zusammen. Regelmäßig schult Vita 34 Klinikpersonal für die Entnahme von Nabelschnurblut und -gewebe, um eine größtmögliche Prozesssicherheit zu gewährleisten.

**Ein- und Auslagerungsprozess.** Nach Entnahme der Stammzellen werden diese in einer speziellen Transportverpackung mittels Kurier zum Stammzelllabor von Vita 34 in Leipzig transportiert. Dort werden sie anschließend GMP-konform (Good Manufacturing Practice/Gute Herstellungspraxis) und auf Basis der entsprechenden Herstellerlaubnis kryokonserviert und gelagert. Die Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe bleiben so über viele Jahrzehnte für eine therapeutische Anwendung erhalten. Die Einlagerung von Stammzellen aus der Nabelschnur ermöglicht Menschen die Teilhabe an den Entwicklungen und Fortschritten der Stammzellmedizin. Mit der Einlagerung investieren Eltern in ein Vorsorgeprodukt und in den medizinischen Fortschritt – sie sichern ihrem Kind direkt bei seiner Geburt eine einmalige Chance.

**Qualitätssicherung.** Der Name Vita 34 steht für die Einhaltung höchster Qualitätsstandards. Nur durch konsequente Qualitätssicherung kann Vita 34 diese Standards setzen und aufrechterhalten. Dies spiegelt sich auch in den vielfältigen Genehmigungen und Zulassungen wider, die dem Unternehmen die Innovationsführerschaft unter den Nabelschnurblutbanken in Europa sichern. So verfügt Vita 34 als einzige private Stammzellbank in Deutschland neben der Erlaubnis für die Einlagerung von Nabelschnurblut für autologe Zwecke zusätzlich über die Genehmigungen zur Abgabe von allogenen Nabelschnurblut-Präparaten für Geschwister und Spendeneempfänger. Vita 34 hat darüber hinaus die erforderlichen Genehmigungen und Zulassungen, den Kunden sowohl die Möglichkeit der Einlagerung und Abgabe zur therapeutischen Anwendung von Vollblut als auch von separiertem Blut anzubieten. Weiterhin ist Vita 34 die derzeit einzige deutsche Stammzellbank, die nach allen geltenden Richtlinien sowohl Blut als auch Gewebe aus der Nabelschnur Neugeborener gewinnen und einlagern darf. Außerdem wurde Vita 34 die Genehmigung zur Ausdehnung der maximal zulässigen Zeitspanne zwischen Entnahme und Einlagerung von Nabelschnurblut von bisher 48 Stunden auf zukünftig 72 Stunden erteilt, was die hohe Qualität der von Vita 34 eingesetzten Logistikmethode bestätigt. Die Erlaubnis zur Entnahme und zur Herstellung von Fettgewebspräparaten für eine mögliche spätere Isolierung adulter Stammzellen wurde beantragt.

**Investition in Forschung und Entwicklung.** Vita 34 unterstützt die angewandte Stammzellforschung, indem sie neue Produkte und Dienstleistungen rund um die Kryokonservierung von Stammzellen oder perspektivisch anderen Zellquellen entwickelt. Dazu arbeitet das Unternehmen mit ausgewählten renommierten Forschungsinstituten und Universitäten zusammen und schafft mit der Lagerung von unterschiedlichem Stammzellmaterial Qualitätsstandards für einen späteren medizinischen Einsatz der Stammzellen. So eröffnet sich Vita 34 das Potenzial, künftig am steigenden Bedarf an kryokonserviertem Zellmaterial für den personalisierten Einsatz im Bereich der Regenerativen Medizin oder der Zelltherapien zu profitieren.

#### **ZIELE UND STRATEGIE**

Ziel von Vita 34 ist es, den erfolgreichen Wachstumskurs der letzten Jahre verstärkt auch in der Zukunft fortzusetzen. Dabei konzentriert sich Vita 34 auf Umsatzzuwachs und Ertragsstärke. Zur Erreichung dieses strategischen Wachstums, hat der Vorstand die folgenden drei Kernbereiche identifiziert:

- Ausbau des Kerngeschäftes und Erweiterung des Produktportfolios
- Anorganisches Wachstum durch Akquisitionen
- Neue Forschungs- und Entwicklungsfelder

#### **STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSINDIKATOREN**

Zur konzerninternen Steuerung des Unternehmens dienen dem Vorstand der Vita 34 AG eine Reihe von Kennzahlen. Dies sind v. a. Umsatz und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) sowie daraus abgeleitete Quoten wie Bruttomarge und EBITDA-Marge. Für die regelmäßige kapitalmarktorientierte Steuerung und Kommunikation nutzt Vita 34 die Kennzahlen Umsatz und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird auf Quartals-, Halbjahres- und Jahresbasis berichtet.

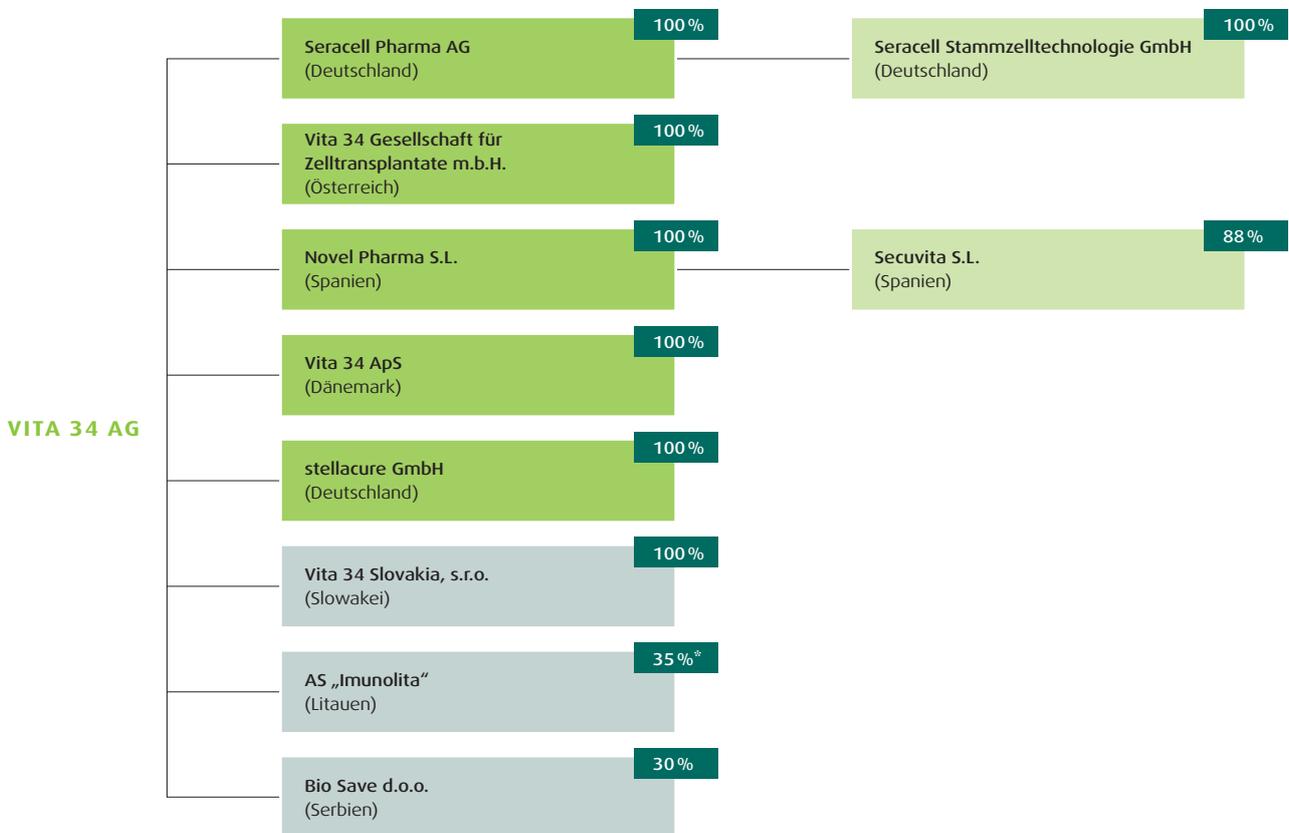
Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Steuerungssystem und Leistungsindikatoren“ des Geschäftsberichts der Vita 34 AG vom 28. März 2018. Dieser kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden ([www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)).

### KONZERNSTRUKTUR

Im ersten Halbjahr hat es keine Veränderungen der Konzernstruktur gegeben. In den Halbjahresbericht der Vita 34 AG zum 30. Juni 2018 wurden die folgenden Unternehmen einbezogen und entsprechend voll konsolidiert: Seracell Pharma AG (Deutschland), Seracell Stammzelltechnologie GmbH (Deutschland), Vita 34 Gesellschaft für Zelltransplantate m.b.H. (Österreich), Novel Pharma S.L. (Spanien), Secuvita S.L. (Spanien), Vita 34 ApS (Dänemark), stellacure GmbH (Deutschland).

Auf die Konsolidierung der Vita 34 Slovakia, s.r.o. (Slowakei) und der AS „Imunolita“ (Litauen) wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Die Beteiligung an der Bio Save d.o.o. (Serbien) wird als sonstige Finanzanlage bilanziert.

### Unternehmensstruktur und Beteiligungsverhältnisse



\* inkl. Stimmrechtsmehrheit, Legende grüne Beteiligungen werden vollkonsolidiert.

## Wirtschaftsbericht

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Vita 34 ist über Tochtergesellschaften sowie Vertriebs- und Kooperationspartner weltweit, mit Schwerpunkt in Europa, tätig. Die Geschäftsaktivitäten von Vita 34 werden somit durch das konjunkturelle Umfeld und die Kaufkraft der Bevölkerung in den wichtigsten Zielmärkten beeinflusst.

Die Politik der Trump-Regierung, insbesondere der Handelskonflikt zwischen den USA und der EU, führten ebenso wie die anhaltenden Verhandlungen über den Brexit im ersten Halbjahr 2018 zu zunehmenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten und einer leichten Dämpfung der wirtschaftlichen Dynamik in Europa. Dennoch prognostiziert die Europäische Kommission sowohl für die EU als auch für die Eurozone ein weiterhin stabiles Wachstum von 2,1% für 2018 und 2,0% für das Jahr 2019.<sup>2</sup>

In Deutschland hat sich die konjunkturelle Stimmung im ersten Halbjahr etwas abgekühlt, besonders bei den öffentlichen Ausgaben und den Exporten. Aktuell schätzt die Europäische Kommission das reale Wirtschaftswachstum 2018 in Deutschland auf 1,9%<sup>3</sup>, wohingegen sie bei ihrer im Frühjahr abgegebenen Prognose noch von 2,3% Wachstum ausgegangen war<sup>4</sup>. Trotz der sich eintrübenden Konjunkturaussichten blieb der Privatkonsum in Deutschland stabil, vor allem bedingt durch die gute Lage am Arbeitsmarkt und steigende Gehälter. Die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) konstatiert daher ein unverändertes, stabiles Konsumklima.<sup>5</sup>

Vita 34 agiert mit der Einlagerung von Nabelschnurblut und -gewebe in einem überaus dynamischen und innovativen Umfeld. Insgesamt wurden bisher etwa 35.000 Nabelschnurblut-Transplantationen weltweit durchgeführt.<sup>6</sup> Für zukünftige Therapien stehen weltweit schätzungsweise 745.000 Nabelschnurblute bei öffentlichen Stammzellbanken und mehr als 4 Millionen Nabelschnurblute bei privaten Stammzellbanken zur Verfügung. Erkrankungen wie Typ I Diabetes mellitus, Schlaganfall, Alzheimer, Cerebralparese und diverse hämatologische Erkrankungen<sup>7</sup> sollen damit in Zukunft erforscht und therapiert werden. Weiteres Potenzial sehen Wissenschaftler aktuell in der Möglichkeit, verschiedene Stammzelltypen aus Nabelschnurblut zu isolieren<sup>8</sup>, diese anschließend zu vermehren<sup>9</sup> und falls nötig für einen noch nachhaltigeren Therapieerfolg zu verbessern<sup>10</sup>.

Die aktuelle Forschung mit Stammzellen und die zahlreichen bereits verfügbaren Therapieoptionen deuten darauf hin, dass der Bedarf an Kryokonservierung und der sicheren Aufbewahrung von Nabelschnurblut und -gewebe steigen wird. Das zeigt sich auch an der kontinuierlich gestiegenen Anzahl der eingelagerten Stammzelldepots. Die Voraussetzungen für die weitere Entwicklung des Kerngeschäfts von Vita 34 sind somit durchweg positiv.

### GESCHÄFTSVERLAUF

Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres stand der Ausbau der Marktführerschaft in der DACH-Region im Zentrum der Aktivitäten von Vita 34.

**Erteilung der FACT-Akkreditierung.** Im März 2018 hat Vita 34 die Akkreditierung nach dem international anerkannten NetCord-FACT-Standard (FACT-Akkreditierung) erhalten. Das Zertifikat, das von den Organisationen „International NetCord Foundation“ (NetCord) sowie „Foundation for the Accreditation of Cellular Therapy“ (FACT) vergeben wird, bestätigt, dass Vita 34 in ihrer Tätigkeit als Stammzellbank höchste Qualitätsstandards erfüllt. Die Kriterien, auf deren Basis die FACT-Akkreditierung erfolgt, werden durch Mediziner aus einer Vielzahl von Ländern erarbeitet und gehen über die bereits strengen Bestimmungen der deutschen Behörden hinaus. Mit der FACT-Akkreditierung als international anerkanntem Standard verfügt Vita 34 nun über eine noch bessere strategische Positionierung für die Ausweitung des internationalen Geschäfts und die Erschließung neuer Märkte.

**Einführung des Einstiegspreismodells „VitaPur“.** Im Mai 2018 hat Vita 34 ihr neues Preismodell „VitaPur“ vorgestellt. Das neue Produkt wendet sich mit einer neuen Preisstruktur speziell an preissensible Kunden und soll dazu beitragen, die Marktdurchdringung in den Kernmärkten der DACH-Region konsequent weiter zu erhöhen. Im Vergleich zu den klassischen Preismodellen „VitaPlus“ und „VitaPlusNabelschnur“ zeichnet sich „VitaPur“ durch einen deutlich reduzierten Einstandspreis für die Einlagerung von Nabelschnurblut aus. Im Gegenzug fallen die regelmäßig wiederkehrenden Jahresgebühren dieses Preismodells höher aus. Wie schon bei „VitaPlusSpende“, ist bei entsprechender Eignung die Gewebetypisierung und Eintragung in ein öffentliches Stammzellregister obligatorisch, wodurch die Anzahl der öffentlich verfügbaren Präparate erhöht wird.

**Umsetzung erster Kostensenkungsmaßnahmen.** Vita 34 hat vom Paul-Ehrlich-Institut, dem Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, nach umfangreicher Prüfung aller eingereichten Dokumentationen und Nachweise die Genehmigung zur Ausdehnung der zeitlichen Vorgaben an den Logistikprozess erhalten. Die maximal zulässige Transportdauer für frisch entnommenes Nabelschnurblut erhöht sich somit von bisher 48 Stunden auf zukünftig 72 Stunden, da die vom Unternehmen eingesetzte Logistikmethode erwiesenermaßen das entnommene Blut auch mindestens 72 Stunden in einwandfreiem Zustand erhält. Dadurch können der Versand- und Herstellungsprozess insgesamt kosteneffizienter strukturiert und umgesetzt werden.

Außerdem gab Vita 34 die Einstellung der aktiven Vermarktungsaktivitäten in Dänemark, Schweden und Norwegen ab Juli 2018 bekannt. Seit Eintritt in den skandinavischen Markt im Jahr 2015 über die Tochtergesellschaft Vita 34 ApS hat Vita 34 dort kein nachhaltig positives Neukundengeschäft etablieren können. Es ergab sich auch nach sorgfältiger Überprüfung keine Perspektive, mit der bisherigen Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten einen nachhaltigen Ergebnisüberschuss zu erwirtschaften. Dies ist maßgeblich auf die besonderen Marktgegebenheiten im skandinavischen Raum zurückzuführen. Die dänische Gesellschaft Vita 34 ApS bleibt bestehen und wird das Lagergeschäft der aktuell bestehenden Einlagerungen fortführen. Infolge wird die skandinavische Tochtergesellschaft ab 2019 ein nachhaltig positives EBITDA zum Konzern-EBITDA beitragen.

**Neuaustrichtung der F&E-Aktivitäten.** Im Zuge der Ausrichtung aller Aktivitäten auf nachhaltige Ergebnisverbesserung, wird sich Vita 34 im Bereich Forschung & Entwicklung (F&E) zukünftig auf zwei Schwerpunktfelder konzentrieren. Im Kernmarkt Nabelschnurblut werden die Identifizierung, die Isolierung sowie die Charakterisierung von Immunzellen in den Fokus rücken. Der Zukunftsmarkt der personalisierten Zelltherapie bietet attraktive Geschäftsfelder, die zukünftig das Geschäftsmodell ausweiten und abrunden sollen. Im Zuge der Portfolioerweiterung wird Vita 34 das Produkt „Adipovita“, das die Gewinnung von Stammzellen aus dem Fettgewebe von Erwachsenen ermöglicht, weiterentwickeln, um sich mittelfristig im Bereich Lipofilling zu positionieren und sich dem attraktiven Markt der ästhetischen Medizin zu öffnen. Die Entwicklungsprojekte im Bereich pflanzlicher Stammzellen werden aufgrund unzureichender Kommerzialisierungsmöglichkeiten eingestellt.

## UMSATZ- UND ERTRAGSLAGE

### 1. Halbjahr 2018

In den ersten sechs Monaten 2018 stiegen die Umsatzerlöse um 24,8% auf 10.177 TEUR (H1 2017: 8.153 TEUR). Diese positive Entwicklung ist vor allem auf die Zurückgewinnung von Marktanteilen im deutschen Markt zurückzuführen. Auch das Bruttoergebnis stieg in der Folge auf 5.774 TEUR (H1 2017: 4.612 TEUR). Die Bruttomarge lag mit 56,7% trotz planmäßiger Abschreibungen auf im Rahmen des Seracell-Erwerbs identifizierte immaterielle Vermögenswerte und Umsätzen aus einem Technologietransfer im ersten Halbjahr 2017 auf Vorjahresniveau (H1 2017: 56,6%).

Die positiven Effekte aus dem gesteigerten Endkundengeschäft in der DACH-Region schlugen sich auch im Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) nieder. So konnte das EBITDA gegenüber dem Vorjahreswert, der durch akquisitionsbedingte Einmaleffekte belastet war, auf 1.996 TEUR signifikant

gesteigert werden (H1 2017: -331 TEUR). Die EBITDA-Marge lag mit 19,6% im Bereich der kommunizierten Zielmarke von 20% (H1 2017: -4,1%).

Während die Marketing- und Vertriebskosten im ersten Halbjahr vor allem aufgrund gezielter Marketingaktivitäten in der DACH-Region, unter anderem für die Einführung des neuen Produkts „VitaPur“ auf 2.668 TEUR stiegen (H1 2017: 2.430 TEUR), lagen die Verwaltungskosten mit 2.448 TEUR unter dem Vorjahresniveau (H1 2017: 2.554 TEUR), das durch Einmaleffekte der Seracell-Akquisition und des Managementwechsels beeinflusst war. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten auf 89 TEUR gesenkt werden (H1 2017: 920 TEUR). Hierin sind unter anderem Kosten für Rechtsberatung und Rückstellungen für Personalmaßnahmen in Verbindung mit der Einstellung der aktiven Vermarktungsaktivitäten in Dänemark, Schweden und Norwegen ab Juli 2018 enthalten. Im Vorjahr wurden hier vor allem einmalige Transaktions- und Integrationskosten der Seracell-Transaktion ausgewiesen.

Nach den ergebnisbelastenden Sondereffekten im Vorjahreszeitraum, belief sich das Betriebsergebnis (EBIT) im ersten Halbjahr 2018 auf 916 TEUR (H1 2017: -858 TEUR). Das Periodenergebnis stieg im Berichtszeitraum auf 544 TEUR (H1 2017: -1.043 TEUR). Das Ergebnis vor Steuern betrug 809 TEUR (H1 2017: -928 TEUR). Das Ergebnis pro Aktie unter Berücksichtigung der Anteile anderer Gesellschafter betrug 0,13 EUR (H1 2017: -0,35 EUR), wobei die Zahl der ausgegebenen Aktien aufgrund der im Juli 2017 durchgeführten Bezugsrechtskapitalerhöhung über der Aktienzahl zum Ende des Vorjahreszeitraums lag.

### Zweites Quartal 2018

Im zweiten Quartal 2018 konnte Vita 34 den Umsatz um 25,2% von 4.072 TEUR im Vorjahresquartal auf 5.100 TEUR steigern. In diesem Anstieg spiegelt sich vor allem die erfolgreiche Erhöhung des Marktanteils von Vita 34 in der DACH-Region wider. Das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA), das im Vorjahresquartal durch Einmaleffekte der Seracell-Transaktion und des Managementwechsels noch deutlich negativ war (Q2 2017: -1.039 TEUR), belief sich auf 929 TEUR. Trotz der ergebnismindernden Sondereffekte von rund 0,2 Mio. EUR, die zu einem großen Teil in Verbindung mit dem im Juni verabschiedeten Kostensenkungsprogramm in Skandinavien stehen, lag die EBITDA-Marge mit 18,2% deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Q2 2017: -25,5%). Das Periodenergebnis erhöhte sich auf 236 TEUR (Q2 2017: -1.324 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten mit 83 TEUR gegenüber dem Vorjahreswert gesenkt werden (Q2 2017: 910 TEUR). Die Marketing- und Vertriebskosten stiegen auf 1.390 TEUR (Q2 2017: 1.269 TEUR), die Verwaltungskosten betrugen 1.243 TEUR (Q2 2017: 1.482 TEUR).

**FINANZLAGE**

Ausgehend von einem positiven Periodenergebnis vor Ertragssteuern in Höhe von 809 TEUR im ersten Halbjahr 2018 (H1 2017: -928 TEUR) ergibt sich nach der Berichtigung nicht zahlungswirksamer Positionen ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von 1.633 TEUR (H1 2017: -127 TEUR).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -83 TEUR. Dieser setzt sich aus operativen Investitionen in Höhe von -468 TEUR, akquisitionsbedingten Zahlungsabflüssen in Höhe von -175 TEUR und Desinvestitionen von Finanzanlagen in Höhe von 560 TEUR zusammen und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von -6.544 TEUR, in dem vor allem der akquisitionsbedingte Zahlungsmittelabfluss enthalten war.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich durch die planmäßige Rückführung von Krediten im ersten Halbjahr 2018 mit -1.737 TEUR deutlich gegenüber der Vorjahresperiode (9.329 TEUR) verändert, die durch die Aufnahme eines Akquisitionsdarlehens geprägt war. Für das Geschäftsjahr 2017 betrug die Dividende 0,16 EUR pro Aktie.

Die Dividendenausschüttung in Höhe von 653 TEUR sowie die planmäßige Rückführung von Finanzkrediten in Höhe von 1.084 TEUR im ersten Halbjahr 2018 reduzierten die liquiden Mittel. Vita 34 verfügte zum Stichtag über Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 3.993 TEUR (30. Juni 2017: 5.471 TEUR). Mit dieser soliden Liquidität ist Vita 34 gut ausgestattet für weiteres organisches und anorganisches Wachstum.

**VERMÖGENSLAGE**

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2018 lag mit rund 60.414 TEUR knapp unter dem Wert zum 31. Dezember 2017 (61.798 TEUR). Auf der Aktivseite der Bilanz betrug die langfristigen Vermögenswerte inklusive Firmenwert zum 30. Juni 2018 50.906 TEUR nach 52.155 TEUR zum Ende 2017. Dieser Rückgang ist vor allem auf die planmäßige Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten sowie die Reduzierung von langfristigen Finanzanlagen zugunsten von liquiden Mitteln zurückzuführen. Der Geschäfts- oder Firmenwert belief sich zum 30. Juni 2018 unverändert auf 18.323 TEUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte beliefen sich zum Stichtag auf 9.507 TEUR (31. Dezember 2017: 9.643 TEUR). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus geringfügigen Abnahmen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtszeitraums.

Auf der Passivseite der Bilanz belief sich das Eigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2018 auf 29.413 TEUR (31. Dezember 2017: 29.528 TEUR). Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund des Halbjahresergebnisses sowie der planmäßigen Rückführung von Krediten auf 48,7% (2017: 47,8%).

Die langfristigen Schulden fielen auf 22.884 TEUR zum 30. Juni 2018 (31. Dezember 2017: 24.071 TEUR). Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf geringere verzinsliche Darlehen in Höhe von 6.781 TEUR (31. Dezember 2017: 8.032 TEUR) zurückzuführen, von denen ein Teil vom langfristigen in den kurzfristigen Bereich der Schulden verschoben wurde. Die kurzfristigen Schulden betragen zum Stichtag 8.117 TEUR (31. Dezember 2017: 8.198 TEUR).

**NACHTRAGSBERICHT**

Nach dem Berichtsstichtag zum 30. Juni 2018 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

**Chancen- und Risikobericht**

Ein ausführlicher Chancen- und Risikobericht ist im Geschäftsbericht 2017 (S. 47ff) vom 28. März 2018 dargestellt. Gegenüber den im Geschäftsbericht 2017 (S. 47ff) dargestellten Chancen und Risiken gab es im Berichtszeitraum keine wesentlichen Veränderungen. Der Geschäftsbericht 2017 kann auf der Webseite von Vita 34 eingesehen werden ([www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)).

**Ausblick und Prognose**

Prognosen zur Entwicklung der wirtschaftlichen Situation sind grundsätzlich, besonders aber im gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld von hoher Unsicherheit geprägt. Die folgenden zukunftsbezogenen Aussagen zur Geschäftsentwicklung von Vita 34 unterstellen, dass es in Europa zu keiner Rezession kommen wird. Vielmehr erwartet Vita 34 für ihre wettbewerbsintensiven Märkte im laufenden Geschäftsjahr einen anhaltenden moderaten konjunkturellen Aufschwung.

Vita 34 wird auch im zweiten Halbjahr 2018 an der Verfolgung der aktuellen strategischen Zielstellung der „Vision 2021“ arbeiten. Zielgerichtete Marketingaktivitäten und das neue Vertragsmodell „VitaPur“ sollen dabei unterstützen, auch preissensible Kunden zu gewinnen und die Marktdurchdringung in den Kernmärkten weiter zu erhöhen. Vita 34 strebt perspektivisch in Deutschland 8.000 Neueinlagerungen von Stammzelldepots pro Jahr an. Das organische Wachstum soll auf internationaler Ebene durch das Etablieren neuer Vertriebspartnerschaften vorangetrieben werden. Die jüngst erreichte FACT-Akkreditierung ist dabei entscheidend, da diese Vita 34 ein international anerkanntes Gütesiegel verleiht. Weiterhin gehört die internationale Ausweitung durch opportunistische Zukäufe zur erklärten strategischen Ausrichtung.

Weitere Wachstumsimpulse für organisches Wachstum im Kerngeschäft sollen durch den Ausbau des eigenen Produktportfolios gesetzt werden. Die Herstellungserlaubnis für die Einlagerung von Stammzellen aus Fettgewebe wurde bei der zuständigen Landesbehörde beantragt. Damit wurde die Basis geschaffen, Fettgewebe für zukünftige regenerative Therapien einzulagern. Die Genehmigung wird für dieses Jahr erwartet. Mittelfristig soll die Entwicklung von Zellpräparationen aus Fettgewebe untersucht werden. Diese neue körpereigene Zellquelle könnte für die Narben- und Faltenbehandlung (sog. Lipofilling) genutzt werden und sich als eine natürliche und sichere Alternative zu Botox oder Hyaluronsäure etablieren. Vita 34 verfügt über das Know-how und die logistische Infrastruktur, um ein solches Produkt Kliniken und Patienten anzubieten und sich damit dem attraktiven Markt der ästhetischen Medizin zu öffnen.

Bei der weiteren Konsolidierung des Marktes will Vita 34 eine aktive Rolle durch horizontale und vertikale Akquisitionen einnehmen und sowohl geografisch als auch entlang der Wertschöpfungskette wachsen. Im Zuge der Neuausrichtung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von Vita 34 wird ein Schwerpunkt auf regenerativer Stammzellmedizin und immuntherapeutischen Zelltherapien liegen, die aufgrund des wissenschaftlichen und medizinischen Fortschritts in den kommenden Jahren exponentiell zunehmen könnten. Der Bedarf an Dienstleistungen im Bereich Zellisolation, Zellvermehrung und Zellmodifikation steigt, vor allem durch die weitere Etablierung von personalisierten Zelltherapien. Dieser Zukunftsmarkt bietet attraktive Geschäftsfelder, die zukünftig das Geschäftsmodell ausweiten und abrunden sollen. Vita 34 prüft hier weitere strategische Optionen für neue Angebote, die durch Partnerschaften oder Zukäufe dargestellt werden könnten.

Von der Kooperation mit der Berliner Charité werden Ergebnisse erwartet, auf denen aufbauend Behandlungsmöglichkeiten von frühkindlichen Hirnschäden, wie HIE oder Autismus, auf Basis von Nabelschnurblut untersucht werden sollen. Neben den akademischen Kooperationen wird Vita 34 sich verstärkt auf wissenschaftlichen und Branchenkonferenzen positionieren, um den Bedarf der biopharmazeutischen Industrie an bestehenden und zukünftigen Dienstleistungen besser zu erkennen und bedienen zu können.

#### FINANZPROGNOSE

Die im März 2018 abgegebene Finanzprognose für das laufende Geschäftsjahr von Umsatzerlösen zwischen 21,0 Mio. EUR und 23,0 Mio. EUR sowie einem EBITDA zwischen 4,0 Mio. EUR und 4,6 Mio. EUR, was einer EBITDA-Marge von 19%-20% entspricht, bleibt unverändert. Der Vorstand geht davon aus, dass sich der positive Wachstumstrend in den Kernmärkten im zweiten Halbjahr fortsetzen wird und rechnet außerdem mit positiven Effekten durch neue Vertriebskanäle in der DACH-Region.

#### ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Sie beruhen auf den gegenwärtigen Informationen, die Vita 34 zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zur Verfügung standen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen sind allerdings Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Chancen/Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den abgegebenen Einschätzungen abweichen. Daher kann Vita 34 keine Gewähr für diese Angaben übernehmen.

Leipzig, August 2018



Dr. Wolfgang Knirsch  
Vorstandsvorsitzender



Falk Neukirch  
Finanzvorstand

## Konzern-Zwischenlagebericht – Fußnotenverzeichnis

- <sup>1</sup> Bioinformant: Complete 2017–18 Global Cord Blood Banking Industry Report
- <sup>2</sup> European Commission: Summer 2018 Interim Economic Forecast, Resilient Growth amid increased uncertainty. Pressemitteilung, 12.07.2018. [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-18-4402\\_en.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-18-4402_en.htm) (Stand: 16.07.2018)
- <sup>3</sup> European Commission (2018), Summer 2018 Economic Forecast - Germany. [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/ecfin\\_forecast\\_summer\\_12\\_07\\_18\\_de\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/ecfin_forecast_summer_12_07_18_de_en.pdf) (Stand: 16.07.2018)
- <sup>4</sup> European Commission (2018), Spring 2018 Economic Forecast – Germany. [https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/ecfin\\_forecast\\_spring\\_030518\\_de\\_en.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/economy-finance/ecfin_forecast_spring_030518_de_en.pdf) (Stand: 16.07.2018)
- <sup>5</sup> GfK (2018): Konsumklima stabilisiert sich. Pressemitteilung, 28.06.2018. <https://www.gfk.com/de/insights/press-release/konsumklima-stabilisiert-sich-1/> (Stand: 16.07.2018)
- <sup>6</sup> World Marrow Donor Association. Cord blood: the basics, <https://www.wmda.info/cord-blood/basics-cord-blood/> (Stand: 17.07.2018)
- <sup>7</sup> World Marrow Donor Association: WMDA Activities Report 2016, Stem Cells Transl Med. 2017 Dec; 6(12): 2071-2078. doi: 10.1002/sctm.17-0102. Epub 2017 Oct 28.: Effect of Autologous Cord Blood Infusion on Motor Function and Brain Connectivity in Young Children with Cerebral Palsy: A Randomized, Placebo-Controlled Trial.; Bone Marrow Transplant. 2015 Oct; 50(10): 1271-8. doi: 10.1038/bmt.2015.124. Epub 2015 Jun 1: Umbilical cord blood donation: public or private?
- <sup>8</sup> Broxmeyer et al.: Hematopoietic stem/progenitor cells, generation of induced pluripotent stem cells, and isolation of endothelial progenitors from 21- to 23.5-year cryopreserved cord blood. Blood, 2011
- <sup>9</sup> Lee et al.: Isolation of multipotent mesenchymal stem cells from umbilical cord blood. Blood, 2004
- <sup>10</sup> Pineault & Abu-Khader: REVIEW Advances in umbilical cord blood stem cell expansion and clinical translation. Exp Hematol, 2015

# Verkürzter Konzern- Zwischenabschluss und -anhang

## 18 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

- 18 Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 20 Verkürzte Konzernbilanz (Aktiva)
- 21 Verkürzte Konzernbilanz (Passiva)
- 22 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 24 Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

## 25 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss





# Verkürzte Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	Q2 2018	Q2 2017 (angepasst)*	H1 2018	H1 2017 (angepasst)*
Umsatzerlöse	5.100	4.072	10.177	8.153
Umsatzkosten	-2.256	-1.908	-4.403	-3.541
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.844</b>	<b>2.164</b>	<b>5.774</b>	<b>4.612</b>
Sonstige betriebliche Erträge	246	192	346	433
Marketing- und Vertriebskosten	-1.390	-1.269	-2.668	-2.430
Verwaltungskosten	-1.243	-1.482	-2.448	-2.554
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-83	-910	-89	-920
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>374</b>	<b>-1.304</b>	<b>916</b>	<b>-858</b>
Finanzerträge	24	13	34	30
Finanzaufwendungen	-77	-17	-141	-41
Anteil am Ergebnis assoziierter Unternehmen	0	-57	0	-59
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>321</b>	<b>-1.365</b>	<b>809</b>	<b>-928</b>
Ertragsteueraufwand/-ertrag	-85	42	-265	-115
<b>Periodenergebnis nach Steuern</b>	<b>236</b>	<b>-1.324</b>	<b>544</b>	<b>-1.043</b>
<b>Zurechnung des Periodenergebnisses auf die</b>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	237	-1.323	546	-1.037
Anteile anderer Gesellschafter	-1	-1	-2	-6
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)</b>				
Unverwässert und verwässert, bezogen auf das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis	0,06	-0,44	0,13	-0,35

\* Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 angepasst. Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 2.2 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

# Verkürzte Konzern- Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Q2 2018	Q2 2017 (angepasst)*	H1 2018	H1 2017 (angepasst)*
<b>Periodenergebnis</b>	236	-1.324	544	-1.043
<b>In Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliederndes sonstiges Ergebnis</b>	2	-10	-6	-2
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	238	-1.334	538	-1.045
<b>Zurechnung des Periodenergebnisses auf die</b>				
Eigentümer des Mutterunternehmens	239	-1.333	541	-1.039
Anteile anderer Gesellschafter	-1	-1	-2	-6

\* Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 angepasst. Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 2.2 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

# Verkürzte Konzernbilanz

## Aktiva

TEUR	30.06.2018	31.12.2017 (angepasst)*
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwert	18.323	18.323
Immaterielle Vermögenswerte	20.760	21.536
Sachanlagen	6.807	6.635
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	129
Sonstige Vermögenswerte	3.889	3.665
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	914	1.103
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	214	763
	<b>50.906</b>	<b>52.155</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	401	438
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.627	3.705
Ertragsteuerforderungen	846	782
Sonstige Forderungen und Vertragsvermögenswerte	640	538
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.993	4.180
	<b>9.507</b>	<b>9.643</b>
	<b>60.414</b>	<b>61.798</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 angepasst. Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 2.2 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

## Passiva

TEUR	30.06.2018	31.12.2017 (angepasst)*
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	4.146	4.146
Kapitalrücklagen	23.913	23.913
Gewinnrücklagen	1.703	1.810
Sonstige Rücklagen	-126	-120
Eigene Anteile	-337	-337
Anteile von Minderheitsgesellschaftern	115	117
	<b>29.413</b>	<b>29.528</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verzinsliche Darlehen	6.781	8.032
Abgegrenzte Zuwendungen	857	890
Vertragsverbindlichkeiten	11.359	11.269
Latente Ertragsteuern	3.886	3.880
	<b>22.884</b>	<b>24.071</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	1.146	949
Rückstellungen	42	3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	122	11
Verzinsliche Darlehen	2.257	1.145
Anteile stiller Gesellschafter	0	940
Abgegrenzte Zuwendungen	66	66
Vertragsverbindlichkeiten	2.698	2.552
Sonstige Schulden	1.786	2.532
	<b>8.117</b>	<b>8.198</b>
	<b>60.414</b>	<b>61.798</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 angepasst. Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 2.2 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

# Verkürzte Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Auf die Eigentümer des Mutterunternehmens				
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Neubewertungsrücklagen
<b>Stand zum 1. Januar 2017</b>	<b>3.027</b>	<b>18.213</b>	<b>2.865</b>	<b>-10</b>	<b>-122</b>
Erstanwendungseffekt aus IFRS 15	0	0	-113	0	0
<b>Stand zum 1. Januar 2017 (angepasst)*</b>	<b>3.027</b>	<b>18.213</b>	<b>2.751</b>	<b>-10</b>	<b>-122</b>
Periodenergebnis (angepasst)*	0	0	-1.037	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-1	0
<b>Gesamtergebnis (angepasst)*</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.037</b>	<b>-1</b>	<b>0</b>
Kapitalerhöhung aus Ausgabe neuer Anteile	302	1.701	0	0	0
Dividendenausschüttungen	0	0	-474	0	0
Aufstockung von Anteilen an Tochterunternehmen	0	0	-95	0	0
<b>Stand zum 30. Juni 2017 (angepasst)*</b>	<b>3.329</b>	<b>19.914</b>	<b>1.144</b>	<b>-11</b>	<b>-122</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2018 (angepasst)*</b>	<b>4.146</b>	<b>23.913</b>	<b>1.810</b>	<b>-8</b>	<b>-122</b>
Periodenergebnis	0	0	546	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3	0
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>546</b>	<b>-3</b>	<b>0</b>
Dividendenausschüttungen	0	0	-653	0	0
<b>Saldo zum 30. Juni 2018</b>	<b>4.146</b>	<b>23.913</b>	<b>1.703</b>	<b>-11</b>	<b>-122</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 angepasst. Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 2.2 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss und Konzernanhang  
 Verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

entfallendes Eigenkapital

	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Summe Eigenkapital	Eigene Anteile zu Anschaffungs- kosten	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt Eigenkapital
	<b>13</b>	<b>23.986</b>	<b>-337</b>	<b>0</b>	<b>23.649</b>
	0	-113	0	0	-113
	<b>13</b>	<b>23.872</b>	<b>-337</b>	<b>0</b>	<b>23.535</b>
	0	-1.037	0	-6	-1.043
	-1	-2	0	0	-2
	<b>-1</b>	<b>-1.039</b>	<b>0</b>	<b>-6</b>	<b>-1.045</b>
	0	2.003	0	0	2.003
	0	-474	0	0	-474
	0	-95	0	95	0
	<b>12</b>	<b>24.266</b>	<b>-337</b>	<b>89</b>	<b>24.018</b>
	<b>10</b>	<b>29.749</b>	<b>-337</b>	<b>117</b>	<b>29.528</b>
	0	546	0	-2	544
	-2	-6	0	0	-6
	<b>-2</b>	<b>541</b>	<b>0</b>	<b>-2</b>	<b>538</b>
	0	-653	0	0	-654
	<b>7</b>	<b>29.636</b>	<b>-337</b>	<b>115</b>	<b>29.413</b>

# Verkürzte Konzern- Kapitalflussrechnung

TEUR	H1 2018	H1 2017 (angepasst)*
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
Periodenergebnis vor Ertragsteuern	809	-928
Berichtigungen für:		
Abschreibungen	1.081	527
Andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-38	17
Finanzerträge	-34	-30
Finanzaufwendungen	141	32
Veränderungen des Nettoumlaufvermögens:	11	520
Gezahlte Zinsen	-127	-32
Gezahlte Ertragsteuern	-209	-232
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.633</b>	<b>-127</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-14	-1
Erwerb von Sachanlagen	-452	-401
Erwerb von Unternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-175	-6.175
Erwerb von langfristigen Finanzinvestitionen	-17	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	0	3
Erlöse aus dem Verkauf von Finanzinvestitionen	560	0
Erhaltene Zinsen	15	30
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-83</b>	<b>-6.544</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	0	2.003
Dividendenausschüttungen	-653	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	7.425
Auszahlung aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1.084	-100
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.737</b>	<b>9.329</b>
Nettoveränderungen von Zahlungsmitteln	-187	2.658
Zahlungsmittel am Anfang der Berichtsperiode	4.180	2.813
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode (Liquide Mittel)</b>	<b>3.993</b>	<b>5.471</b>

\* Die Vergleichszahlen wurden aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 angepasst. Informationen zu den Anpassungen der Vorjahresangaben können Anmerkung 2.2 des Konzernanhangs zum Zwischenabschluss entnommen werden.

# Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

## 1 Informationen zum Unternehmen

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss der Vita 34 AG umfasst die Vita 34 AG und ihre Tochterunternehmen (zusammen als „Vita 34“ oder „Konzern“ bezeichnet).

Das Mutterunternehmen Vita 34 AG (die „Gesellschaft“) mit Sitz in Leipzig (Deutschland), Deutscher Platz 5a, eingetragen im Registergericht des Amtsgerichts Leipzig unter HRB 20339, ist eine Gesellschaft, deren Unternehmenszweck die Entnahme, Aufarbeitung und Lagerung von Stammzellen aus Nabelschnurblut und -gewebe, die Entwicklung von zelltherapeutischen Verfahren sowie die Durchführung von Projekten auf dem Gebiet der Biotechnologie ist.

Der Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 wurde am 29. August 2018 durch den Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

## 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 GRUNDLAGEN DER ERSTELLUNG DES ABSCHLUSSES

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2018 erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 gelesen werden.

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen – mit Ausnahme der ab dem 1. Januar 2018 verpflichtend anzuwendenden Änderungen bzw. Neuregelungen der IFRS – grundsätzlich den bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2017 angewandten Methoden.

Aus Gründen der Klarheit werden Ertragsteuerforderungen in der Bilanz individuell ausgewiesen, die entsprechenden Beträge waren in vorherigen Abschlüssen im Posten Sonstige Forderungen und Vermögenswerte enthalten. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Steuerforderungen aus zu hohen Ertragssteuervorauszahlungen aufgrund von der Finanzverwaltung bisher nicht anerkannten Verlustvorträgen aus Vorjahren. Das Management geht auf Basis des im Jahr 2017 zugunsten der Vita 34 entschiedenen Finanzrechtsstreits weiterhin von der Werthaltigkeit der Steuerforderungen aus.

Die Beteiligung an der Gesellschaft Bio Save d.o.o., Belgrad, Serbien wird ab dem 1. Januar 2018 unter den Sonstigen Vermögenswerten im langfristigen Vermögen ausgewiesen.

## 2.2 ERSTANWENDUNG NEUER STANDARDS

Aufgrund der Erstanwendung des IFRS 9 und des IFRS 15 ab dem 1. Januar 2018 haben sich für den Konzern Umstellungseffekte aus der Änderung der Rechnungslegungsmethode ergeben.

### IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Der Standard wurde im Mai 2014 verabschiedet und im April 2016 geändert und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Standard regelt, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind. IFRS 15 ersetzt IAS 18 ‚Erlöse‘, IAS 11 ‚Fertigungsaufträge‘ und eine Reihe von erlösbezogenen Interpretationen. IFRS 15 ist rückwirkend anzuwenden und gilt für fast alle Verträge mit Kunden – die wesentlichen Ausnahmen sind Leasingverhältnisse, Finanzinstrumente und Versicherungsverträge.

Vita 34 wendet IFRS 15 erstmals auf das zum 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr unter Verwendung des vollständigen rückwirkenden Ansatzes an. Die berichteten Vorjahreswerte wurden um die Effekte aus den Änderungen infolge des IFRS 15 angepasst. Die Erstanwendung von IFRS 15 führt bei Vita 34 insbesondere zu folgenden Änderungen.

#### VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

Im IFRS 15 sind Vorgaben zum Ausweis der auf Vertragsebene bestehenden Leistungsüberschüsse oder -verpflichtungen enthalten. Diese Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Kundenverträgen ergeben sich in Abhängigkeit der vom Unternehmen erbrachten Leistung und der Zahlung des Kunden. Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben wurden Umgliederungen aus den Bilanzpositionen Schulden aus Lieferungen und Leistungen und Abgegrenzten Erlösen vorgenommen.

Vertragsverbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen auf Kundenverträge sowie im Zuge von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Verpflichtungen zur Erfüllung von Lagerverträgen, denen in Zukunft keine Einzahlungen mehr gegenüberstehen.

#### MEHRJÄHRIGER DIENSTLEISTUNGSVERTRAG

Für einen Dienstleistungsvertrag, dessen Abwicklung sich über mehrere Geschäftsperioden verteilt, erfolgt die Umsatzrealisierung den Vorgaben des IFRS 15 nach der Maßgabe des Fertigstellungsgrades jeder einzelnen, separaten Leistungsverpflichtung des Vertrages unter Berücksichtigung des jeweils allokierten Einzelveräußerungspreises. Gegenüber der in vorhergehenden Abschlüssen verwendeten Methodik der Umsatzrealisierung resultiert hieraus ein geringeres Umsatzvolumen in den Jahren 2016 und 2017.

#### MEHRKOMponentenVerträge

Mit IFRS 15 wurde der zeitliche Anwendungsbereich der bilanziellen Erfassung von Verträgen mit Kunden konkretisiert. Für in den Jahren 2013 bis 2015 abgeschlossene Mehrkomponentenverträge (über die Leistungen „Herstellung eines Stammzelldepots“ und „Lagerung eines Stammzelldepots“) erfolgt nach IFRS 15 hieraus eine geringere Zuordnung von Umsatzerlösen auf die in den Jahren 2013 bis 2015 realisierte Leistung „Herstellung eines Stammzelldepots“, die hierfür in vorhergehenden Abschlüssen gebildeten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gemäß IFRS 15 nicht bilanziert. Gegenläufig sind die aus diesen Verträgen realisierten Umsatzerlöse aus der „Lagerung eines Stammzelldepots“ höher. Gegenüber der in vorhergehenden Abschlüssen verwendeten Methodik der Umsatzrealisierung resultiert hieraus ein geringfügig höheres Umsatzvolumen im Jahr 2017.

**AUSWIRKUNGEN DES IFRS 15 AUF DEN ZWISCHENABSCHLUSS**

Aus der Anwendung von IFRS 15 resultierende Auswirkungen auf die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 sind in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	H1 2017
Umsatzerlöse	1
Zinserträge	-4
Ertragsteueraufwand	1
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-2</b>

Das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 haben sich aus der Anwendung von IFRS 15 nicht verändert.

Aus der Anwendung von IFRS 15 resultierende Auswirkungen auf die Konzernbilanz zum 1. Januar 2017 sowie zum 31. Dezember 2017 sind in folgender Tabelle dargestellt:

TEUR	31.12.2017	01.01.2017
<b>Aktiva</b>		
Vorräte	-62	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kurzfristig)	-101	-104
<b>Summe Aktiva</b>	<b>-163</b>	<b>-104</b>
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	-115	-113
Schulden aus Lieferungen und Leistungen (langfristig)	-1.808	-437
Abgegrenzte Erlöse (langfristig)	-9.460	-9.011
Vertragsverbindlichkeiten (langfristig)	11.269	9.448
Latente Ertragssteuern	-54	-53
Abgegrenzte Erlöse (kurzfristig)	-2.547	-1.782
Vertragsverbindlichkeiten (kurzfristig)	2.552	1.787
Sonstige Schulden	0	57
<b>Summe Passiva</b>	<b>-163</b>	<b>-104</b>

## IFRS 9 Finanzinstrumente

Der Standard wurde im Juli 2014 verabschiedet und ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Standard ersetzt IAS 39 ‚Finanzinstrumente‘ und regelt umfassend die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden, Wertminderungen von finanziellen Vermögenswerten sowie die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften.

Der Konzern wendet den Standard erstmalig für das am 1. Januar 2018 beginnende Geschäftsjahr an und verzichtet auf die Anpassung von Vorjahreszahlen gemäß der Übergangsvorschriften.

Die Überleitung der Buchwerte der Finanzinstrumente, aufgegliedert nach Klassen der Konzernbilanz und Kategorien gemäß IFRS 9 zu den bisherigen Kategorien gemäß IAS 39 ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	Buchwert 01.01.2018	Kategorie gemäß IAS 39	Buchwert 01.01.2018
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen*	AC	4.808	KuF	4.808
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte				
Wertpapieranlagen	FVtOCI	2.342	ZVvfV	2.342
Sonstige Finanzanlagen	FVtOCI	119	ZVvfV	119
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	677	KuF	677
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	AC	763	KuF	763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	4.180	KuF	4.180
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verzinsliche Darlehen	AC	9.177	FbzfA	9.177
Anteile stiller Gesellschafter	AC	940	FbzfA	940
Schulden aus Lieferungen und Leistungen*	AC	949	FbzfA	949
Sonstige finanzielle Schulden	AC	853	FbzfA	853
<b>Zusammenfassung pro Kategorie</b>				
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)	AC	10.428		
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizuliegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)	FVtOCI	2.342		
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizuliegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)	FVtOCI	119		
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)	AC	11.919		

\* Die Buchwerte per 1.1.2018 wurden aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 angepasst

### 3 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die Umsatzerlöse gliedern sich in folgende Umsatzarten und Regionen:

TEUR	H1 2018	H1 2017
<b>Umsatz aus Herstellung</b>	<b>7.413</b>	<b>6.125</b>
Deutschland	5.290	3.196
Europa	1.990	2.712
Sonstige	133	216
<b>Umsatz aus Lagerung</b>	<b>2.351</b>	<b>1.733</b>
Deutschland	1.232	684
Europa	1.117	1.038
Sonstige	2	11
<b>Sonstige Umsätze</b>	<b>413</b>	<b>295</b>
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>10.177</b>	<b>8.153</b>

### 4 Eigenkapital

Auf der Hauptversammlung im Mai 2018 wurde eine Dividende von 0,16 EUR je gewinnberechtigter Aktie für das Geschäftsjahr 2017 beschlossen, die Auszahlung der Dividende erfolgte im Mai 2018.

## 5 Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente gemäß IFRS 7 aufgliederung nach Klassen der Konzernbilanz:

TEUR	Kategorie gemäß IFRS 9	30.06.2018		31.12.2017	
		Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	4.541	4.541	4.808	4.808
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte					
Wertpapieranlagen	FVtOCI	2.323	2.323	2.342	2.342
Sonstige Finanzanlagen	FVtOCI	256	256	119	119
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	773	773	677	677
Nicht frei verfügbare Zahlungsmittel	AC	214	214	763	763
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	3.993	3.993	4.180	4.180
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verzinsliche Darlehen	AC	9.039	9.039	9.177	9.177
Anteile stiller Gesellschafter	AC	0	0	940	940
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	AC	1.146	1.146	949	949
Sonstige finanzielle Schulden	AC	263	263	853	853
<b>Zusammenfassung pro Kategorie</b>					
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)	AC	9.521	9.521	10.428	9.665
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)	FVtOCI	2.323	2.323	2.342	2.342
Finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente), die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVtOCI)	FVtOCI	256	256	119	119
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (Amortized Cost)	AC	10.448	10.448	11.919	11.919

Für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder für die die Angabe des beizulegenden Zeitwertes erfolgt, wurden folgende Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes verwendet:

### STUFE 1 DER FAIR-VALUE-HIERARCHIE

Der beizulegende Zeitwert der Wertpapieranlagen wird auf der Grundlage von Börsenpreisen auf aktiven Märkten ermittelt.

### STUFE 2 DER FAIR-VALUE-HIERARCHIE

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Verwendung eines marktüblichen Zinssatzes.

Die Zeitwerte der Verzinslichen Darlehen und Anteile stiller Gesellschafter werden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

### STUFE 3 DER FAIR-VALUE-HIERARCHIE

Der Konzern hält keine derartigen Finanzinstrumente.

## 6 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als nahe stehende Unternehmen und Personen gelten Tochtergesellschaften, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden, assoziierte Unternehmen (und deren Tochterunternehmen), Aktionäre mit maßgeblichen Einfluss und Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens.

Die folgenden Tabellen enthalten wesentliche Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 bzw. 2017:

TEUR	Umsätze und Erträge		Forderungen	
	H1 2018	H1 2017	30.06.2018	31.12.2017
Nicht konsolidierte Tochterunternehmen	56	55	8	18
Assoziierte Unternehmen*	0	682	0	1.049

\* Keine assoziierten Unternehmen im Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 im Konzernkreis enthalten.

Die an nicht konsolidierte Tochterunternehmen ausgereichten Darlehen beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf 567 TEUR (31. Dezember 2017: 453 TEUR).

## 7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Berichtsstichtag zum 30. Juni 2018 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten.

Leipzig, den 29. August 2018

Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch  
Vorstandsvorsitzender



Falk Neukirch  
Finanzvorstand

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns für die Berichtsperiode so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Leipzig, im August 2018

Vorstand der Vita 34 AG



Dr. Wolfgang Knirsch  
Vorstandsvorsitzender



Falk Neukirch  
Finanzvorstand

## Finanzkalender 2018

---

22. November 2018	Veröffentlichung Quartalsmitteilung (Stichtag Q3)
26.-28. November 2018	Deutsches Eigenkapitalforum 2018, Frankfurt

---

## Impressum

### KONTAKT

Vita 34 AG  
Deutscher Platz 5a  
04103 Leipzig

Telefon: +49 (0)341 48792-40  
Telefax: +49 (0)341 48792-39  
E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de)

### REDAKTION

Vita 34 AG, Leipzig  
MC Services AG, München

### BILDNACHWEISE

Cover: [gettyimages/Photography by Bobi – 500883141](#)  
S. 6-7: [gettyimages/Hero Images – 554996479](#)  
S. 16-17: [gettyimages/Tom Merton – 555799485](#)

### PRODUKTION

Dieser Zwischenbericht wird aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen nur noch auf Anfrage gedruckt.

### VERÖFFENTLICHUNG

Dieser Zwischenbericht wurde am 30. August 2018 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und steht auf unserer Internetseite zum Download bereit.

Vita 34 im Internet: [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de)

Redaktionsschluss: 29. August 2018

**Vita 34 AG**

Firmensitz: Deutscher Platz 5a | 04103 Leipzig

Postanschrift: Perlickstraße 5 | 04103 Leipzig

Telefon: +49 (0)341 48792-40 | Telefax: +49 (0)341 48792-39

E-Mail: [ir@vita34group.de](mailto:ir@vita34group.de) | [www.vita34group.de](http://www.vita34group.de) | [www.facebook.com/vita34](https://www.facebook.com/vita34)